

# friede springer stiftung

## Pressemitteilung

### **Friede Springer Stiftung errichtet**

Friede Springer hat unter dem Namen „Friede Springer Stiftung“ eine Stiftung zur Förderung von Wissenschaft, Kunst und Kultur, Erziehung, Allgemein- und Berufsbildung und anderen gemeinnützigen Zwecken errichtet. Die Stiftung wird

- die Förderung wissenschaftlicher, künstlerischer und kultureller Projekte,
- das Abhalten von Veranstaltungen und Symposien mit wissenschaftlichem, künstlerischem, kulturellem und erzieherischem Bezug,
- die Gewährung von Stiftungsprofessuren und Stipendien,
- die Förderung wissenschaftlicher Publikationen und Forschungsvorhaben,
- die Unterstützung von Konzeptentwicklungen, Modellversuchen, Lehr- und Beratungsinstituten,
- die Förderung schulischer Maßnahmen, des Schüleraustauschs und die Förderung der Kunsterziehung

betreiben und zwar durch eigene Aktivitäten wie auch die Unterstützung anderer Einrichtungen gleicher oder ähnlicher Art.

Nach dem Wunsch und der Vorstellung der Stifterin bekennt sich die Stiftung zu folgenden Grundsätzen:

- a) die Förderung des unbedingten Eintretens für den freiheitlichen Rechtsstaat Deutschland als Mitglied der westlichen Staatengemeinschaft und die Förderung der Einigungsbemühungen der Völker Europas
- b) das Herbeiführen einer Aussöhnung zwischen Juden und Deutschen, hierzu gehört auch die Unterstützung der Lebensrechte des israelischen Volkes
- c) die Unterstützung des transatlantischen Bündnisses und die Solidarität in der freiheitlichen Wertegemeinschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika
- d) die Ablehnung jeglicher Art von politischem Totalitarismus
- e) die Verteidigung der freien sozialen Marktwirtschaft

Als Anfangskapital hat Friede Springer 80 Millionen Euro aus ihrem Privatvermögen zur Verfügung gestellt. Vorstandsvorsitzende der Stiftung, die ihren Sitz in Berlin hat, ist Friede Springer, ihre Stellvertreterin ist Rechtsanwältin Karin Arnold. Das Stiftungskuratorium ist mit sieben Mitgliedern besetzt: Marianne Birthler, Prof. Dr. Manfred Gahr, Prof. Dr. Horst Köhler, Prof. Dr. Christoph Marksches, Prof. Dr. Joachim Sauer, Dr. Eric Schweitzer und Dr. h.c. Friede Springer selbst.

Friede Springer erklärt ihre Beweggründe wie folgt:

„Schon vor vielen Jahren hatte ich die Idee und den Wunsch, etwas für die Allgemeinheit, für die ganze Gesellschaft zu tun. Ich glaube, eine Stiftung ist ein guter, vielleicht sogar der beste Weg, das zu erreichen. Ich persönlich interessiere mich besonders für Wissenschaft und Forschung. Es soll Wissenschaft und Forschung in der ganzen Breite gefördert werden. Geistes- und Sozialwissenschaften gehören selbstverständlich dazu. Seit meinen jungen Jahren interessiere ich mich brennend für die Naturwissenschaften. Aber ich will mit der neuen Stiftung viel breiter fördern. Zum Fortschritt tragen ja nicht nur die Naturwissenschaften bei. Im Laufe der Zeit wird sich dann ein Profil der Stiftung herausbilden. Das möchte ich jetzt aber nicht vorgeben, das soll sich entwickeln. Es gibt so ungeheuer viele Zukunftsthemen, dass es gar nicht genug Stiftungen, gar nicht genug Förderung geben kann. Es können Einzelpersonen, es können aber auch Institutionen und insbesondere junge Talente gefördert werden. Trotz der breiten Wissenschaftsförderung, die es in Deutschland gibt, kommt es ja immer wieder vor, dass gute Projekte versanden, weil es an Mitteln fehlt, sie auf den Weg zu bringen. Hier will die neue Stiftung dazu beitragen, dass gute Ideen nicht auf der Strecke bleiben.“

Berlin, im Januar 2011

Pressekontakt:

Friede Springer Stiftung  
Geschäftsführung  
Dr. Erik Lindner  
Telefon 030 25 91-7 22 03  
Telefax 030 25 91-7 22 02  
mail@friedespringerstiftung.de